

„Kneippen Sie mit, weil's hilft“

Kneipp-Verein Landshut feiert 95-jähriges Bestehen – Treue Mitglieder wurden geehrt

Der Kneipp-Verein Landshut feierte am Samstag 95 Jahre Vereinsgeschichte anlässlich des traditionellen Sommerfestes im Kneippwinkel des Stadtbades. Dekan Pfarrer Alfred Wöfl von St. Pius eröffnete die Veranstaltung mit einer kleinen Andacht. Claudio Temporale und Martin Strasser von der Städtischen Musikschule umrahmten mit ihren gefühlvollen Melodien die Veranstaltung.

Die Vorsitzende Ingeborg Pongratz konnte ein „volles Haus“ mit circa 80 Mitgliedern und Ehrengästen willkommen heißen und stellte in ihrer Eingangsrede fest, dass es nur wenige Kneipp-Vereine gibt, die auf eine so lange Tradition zurückblicken können. „Es sollte uns mit Stolz erfüllen, Mitglied und Vertreter einer Gemeinschaft zu sein, die

sich seit so vielen Jahrzehnten erfolgreich für die kneippsche Gesundheitsphilosophie engagiert. Eine Philosophie, die heute aktueller ist, denn je. Mit einfachen Mitteln möchten wir der Gesellschaft ein Vorbild in präventiver Gesunderhaltung sein“, so Pongratz.

Schirmherr MdL Helmut Radlmeier, der selbst seit vielen Jahren Kneipp-Mitglied ist, dankte dem Verein mit seiner Führung für das Engagement und sagte seine Unterstützung für weitere Kneippanlagen im Stadtgebiet zu. Oberbürgermeister Alexander Putz schätzt den Traditionsverein und seine Arbeit für die Gesunderhaltung der Mitbürger, ist selbst Mitglied im Verein und freut sich über die kneippzertifizierte Kindertageseinrichtung Landshuter Kinderinsel und die Senioreneinrichtungen

der Geistspitalstiftung. Der Kneippwinkel werde weiter Bestand im Stadtbad haben. Mit einer Urkunde gratulierte der Vizepräsident des Deutschen Kneipp-Bundes, Joachim Rudolph. Er erinnerte daran, dass der Gründer des Vereins, Bäckermeister Karl Mayer, am 9. Oktober 1924 mit zahlreichen Landshuter Mitbürgern bei einer Versammlung im Hotel Bernlochner den Verein aus der Taufe hob.

Ingeborg Pongratz führt den Verein seit 1995

Bankdirektor Otto Mang wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. Ihm folgten Ludwig Smorowski, Martin Wirthmann, Katharina Schäffler, Karl-Heinz Saller, Franz Wutz, Liselotte Neuhaus und – seit 1995 – Ingeborg Pongratz. 1932 er-

richtete der Verein eine Kneippbadeanstalt in der Länd und 1965 entstand als „große Anlage“ der „Kneippwinkel“ im Freibad, betreut und gepflegt von den Vereinsmitgliedern und bis heute Treffpunkt der Landshuter Kneippianer. 1985 wurde er in seiner heutigen Form umgestaltet, wie der Rückblick zeigt. Ein Umzug des Kneippwinkels wird im Zuge des Neubaus des Hallenbades notwendig.

Vom Kneipp-Landesverband Bayern überbrachte Regionalbeirätin Lydia Wolf Glückwünsche. Mit dem diesjährigen Kneipp-Jahresmotto „Wissen, was gesund hält“, macht die Kneippbewegung gezielt darauf aufmerksam. „Kneippen Sie also mit, weil's hilft“, so ihre Aussage. Präsident Norbert Döring vom Schwimmclub 53 Landshut, der Nachbarverein, Inge Nirschl vom Kneipp-Verein Wörth, Siegfried Schellin vom Verein Naturfreunde, Markus Weber vom Bahngolfclub Landshut und Stadtrat Lothar Reichwein überbrachten Glückwünsche.

Traditionell werden beim Sommerfest langjährige Mitglieder geehrt. Der Dank für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft ging an Irene Jena, Rita und Hans Maurer und Renate Tristl. Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Maria Fick, Maria Klein, Christine und Max Gruber, Helmut Hacker, Hanni Klein, Gabriele Reindl und Gisela Simak. Bevor die Veranstaltung zu Ende ging, gab es noch einen Hinweis auf die nächste Veranstaltung am Sonntag, 4. August, 6 Uhr zum Meditativen Spaziergang mit Picknick in den Isarauen. Treffpunkt ist beim Eisstadion an der Isarseite. Jeder soll sich sein Frühstück mitbringen, Dauer ist circa zwei Stunden. Eine Anmeldung ist möglich unter Telefon 61622.



Feierten gemeinsam 95 Jahre Kneipp-Verein Landshut: (von rechts) Pfarrer Alfred Wöfl, MdL Helmut Radlmeier, Vorsitzende Ingeborg Pongratz, Oberbürgermeister Alexander Putz, Vizepräsident Joachim Rudolph, Präsident Norbert Döring, Regionalbeirätin Lydia Wolf und Stadtrat Lothar Reichwein.